

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 26 (1953)

Heft: 2

Artikel: Die künftige militärische Ausbildung

Autor: Rufener, F.A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-517108>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER FOURIER

Offizielles Organ des Schweiz. Fourierverbandes und des Verbandes Schweiz. Fouriergehilfen

Die künftige militärische Ausbildung

Herr Oberstkorpskommandant Frick, Chef der Ausbildung, hat am 21. 1. 53 anlässlich einer Pressekonferenz über die künftige militärische Ausbildung Auskunft erteilt.

Der Ausbildungschef wies darauf hin, dass mit 1953 ein neuer Ausbildungs-
turnus beginne. Trotz der starken Technisierung bleibe aber der **Soldat** nach wie
vor für die Kraft der Landesverteidigung entscheidend. Nach einem Rückblick auf
die Ausbildung im Jahre 1952 erwähnte der Ausbildungschef, was dieses und die
nächsten Jahre wesentliches Neues bringen werde.

Rekruten- und Kaderschulen

Auf dem Waffenplatz Yverdon wird mit der Ausbildung von Kanonieren für
die 9 cm-Panzerabwehrkanonenkompagnien der Infanterieregimenter begonnen,
die an Stelle der 4,7 cm Ik-Züge der Bataillone treten sollen. Die leichten Trup-
pen nehmen dieses Jahr die Ausbildung von Rekruten und Kader am neuen fran-
zösischen Panzer AMX 13 auf.

Wiederholungskurse

Dieses Jahr wird ein Dreijahresplan für die WK mit einer entsprechenden
Verteilung des Ausbildungsstoffes auf die 3 Jahre 1953—55 beginnen. Für die
Mehrzahl der Truppen unterscheidet man drei Typen von WK:

Typ A — mit Heereseinheitsmanövern,

Typ B — mit Uebungen verstärkter Regimenter auf Gegenseitigkeit,

Typ C — mit kombinierten Infanterie-Artillerie-Schiessen.

WK vom Typ A sind wie folgt vorgesehen:

1953	2. Div. gegen L. Br. 1	November
	7. Div. gegen L. Br. 3	März
	8. Div. gegen Geb. Br. 11	Oktober
1954	3. Div. gegen Geb. Br. 10	
	4. Div. gegen L. Br. 2	
	6. Div. gegen L. Br. 3	
1955	1. Div. gegen L. Br. 1	
	5. Div. gegen L. Br. 2	
	9. Div. gegen Geb. Br. 12	

Zu den Manöver-WK werden auch Landwehrtruppen der Heereseinheiten,
Armee-korps-truppen, Flieger und Armeetruppen beigezogen.

Gebirgs-WK

Hier tritt folgender Turnus in Kraft:	ungerade Jahre:	gerade Jahre:
Divisionen 2, 5, 7, 9, Geb. Br. 10, 11:	Sommerkurse	Winterkurse
Divisionen 1, 3, 4, 6, 8, Geb. Br. 12:	Winterkurse	Sommerkurse

Infanterie

Im WK 1953 wird das Mg. 51 für den Feuerzug eingeführt an Stelle des lafettierten Lmg.

Die Zugführer werden einen Einführungskurs von 6 Tagen zu bestehen haben, die Uof. dagegen geniessen ihre Ausbildung im verlängerten KVK von 3 Tagen.

Ergänzungskurse

Solche sind vorgesehen für die Landwehrtruppen der Grenz-, Festungs- und Reduitbrigaden. Nachdem 1952 alle Brigaden in der neuen Organisation einen Kurs von 13 Tagen bestanden haben, wird dieses Jahr keine dieser Brigaden einberufen werden. Mit 1954 beginnt ein Dreijahresturnus; dagegen beginnen 1953 Offiziersvorkurse von 6 Tagen Dauer für die Landwehr-Offiziere der Infanterie- und der Dragonerkompagnien, jeweils ein Jahr vor dem EK.

Offizierkurs	EK	Gz. Br.	Fest. Br.	R. Br.
1953	1954	3, 5, 7, 12	13	21
1954	1955	2, 4, 9	10	24
1955	1956	1, 6, 8, 11	23	22

Fliegerabwehr

Diese Truppen nehmen eine besondere Stellung ein und können in diesen dreijährigen Turnus nicht eingebaut werden. Sie werden abwechselnd im einen Jahr Schiesskurse und im andern Jahr ohne Schiessen im Verband einer Heeresseinheit oder im Regimentsverband ihre WK zu absolvieren haben. Ru.

Die Matrikelnummer

Wie bereits in der Januar-Ausgabe (Seite 10) erwähnt wurde, wird in die Dienstbüchlein an Stelle der bisherigen Stammkontrollnummer als Matrikelnummer die 8- oder 9stellige AHV-Versicherungsnummer eingetragen.

Diese Nummer, die bereits von verschiedenen Verwaltungen verwendet wird und deren Verwendungsmöglichkeiten noch nicht voll ausgenützt sind, hat nunmehr auch im militärischen Kontrollwesen Einzug gehalten. Was bedeuten eigentlich diese Zahlen? Auf diese Frage gibt die nachstehende, vom **Verlag Organisor AG. Zürich 50**, zur Verfügung gestellte Orientierung, für die wir an dieser Stelle bestens danken, erschöpfend Auskunft.

„Die AHV verwendet eine Versicherungsnummer, welche aus den Personalien jedes Versicherten individuell gebildet wird.

Sie geht dabei von drei Erkennungsmerkmalen aus, welche jedem Versicherten bewusst und bekannt sind, nämlich vom Familiennamen, vom Geburtsdatum und